

Ing. Harald W. Schober
Franz-Bruckner-Str. 28/2
8160 Weiz
Telefon: 03172/6654
E-Mail: harald.w.schober@gmail.com

2009-03-06

Perplex – Das Magazin für Jugendliche
z. H. Hrn. Franz Kirnbauer
Hans-Sachs-Gasse 14/3/20
8010 Graz
perplex-magazin@gmx.at

Betreff:

Leserbrief zur Ausstellung „Musen an die Front“ in der Pädagogischen Hochschule in Graz-Eggenberg, die bis 26. März läuft.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Musen an die Front

Stefan Zweig schrieb am 21. Oktober 1914: „Wir alle, die wir den Frieden wollten sind heute bestraft dafür, daß wir ihn nicht so laut forderten wie die anderen den Krieg“.

Beim Lesen dieser Worte in der Ausstellung „Musen an die Front“, die derzeit in der Pädag in Graz-Eggenberg gezeigt wird, sind mir die Worte des bereits 103-jährigen Leopold Engleitner in den Sinn gekommen: „Ich habe mich immer bemüht, gerechte Grundsätze anzuwenden und die Rechte des anderen zu wahren. Deshalb hat mich niemand zwingen können, eine Waffe gegen einen Mitmenschen zu richten.“

Taten sprechen immer lauter als Worte. Engleitner ist der älteste KZ-Überlebende weltweit. Als Zeuge Jehovas hat er den Kriegsdienst in der Deutschen Wehrmacht verweigert und musste deshalb fast vier Jahre Furchtbares in drei Konzentrationslagern erleiden.

Engleitner ist zum Symbol für Mut, Toleranz und Grundsatztreue geworden. Hätten mehr Menschen wie Engleitner gehandelt, die Geschichte des 20. Jahrhunderts wäre anders geschrieben worden.

Würde mich über eine Veröffentlichung freuen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ing. Harald Schober